



Konservierungsbehandlung:

Die moderne Thanatopraxie wurde in Europa von Großbritannien und später von Frankreich aus mit der Schaffung des französischen Instituts für Thanatopraxie im Jahre 1963 eingeführt und weiterentwickelt.

Die Konservierungsbehandlung wird allgemein als Injektion einer konservierenden, desinfizierenden Lösung in das Gefäßsystem definiert, welche die vorübergehende Konservierung des Körpers und die Aufbahrung des Verstorbenen in optimalem ästhetischen und hygienischen Zustand ermöglicht.

In der Praxis wird Formaldehyd als biozides Mittel verwendet.

Evaluierung und Einstufung des Gesundheitsrisikos:

Auf europäischer Ebene wird Formaldehyd als krebserregender Stoff der Klasse 2 eingestuft, also als eine Substanz, von der sehr stark vermutet wird, dass sie auf den Menschen krebserregend wirkt.

Das aus der Weltgesundheitsorganisation (WHO) hervorgehende IKRK stuft Formaldehyd in die höchste Gruppe (Gruppe 1) ein, in der die für den Menschen krebserregenden Stoffe zusammengefasst sind.

Infolge dieser Klassifizierung und fachlicher Arbeiten der ANSES (französische Gesundheitsbehörde) stellte Frankreich 2011 bei der europäischen Agentur für chemische Stoffe einen Antrag auf Revision der europäischen Einstufung von Formaldehyd **als nachweislich krebserregend**, damit diese mit der Einstufung der WHO, des amerikanischen National Toxicology Program (NTP) und jener Frankreichs übereinstimmt.



Der Grundsatz des Ersatzes von CMR-Stoffen: eine staatliche Priorität, die bei den Konservierungsbehandlungen umgesetzt werden muss

Laut der ANSES ist "der Ersatz von CMR-Stoffen 2010 **eine permanente Aufgabe** für die Anses geworden. Die Fortsetzung engagierter Maßnahmen zur Förderung und Unterstützung ihres Ersatzes ist im Plan für Gesundheit und Arbeit klar formuliert. Daher beabsichtigt die Anses die Fortsetzung ihrer Arbeit mittels Durchführung einer neuen Erhebung und Vertiefung der bereits veröffentlichten Ersatzbeispiele. "

Heute sind alle Bedingungen erfüllt, dass **Formaldehyd in der Thanatopraxie nicht mehr verwendet** und durch *PREVENTOL P--100* als aktive biozide Substanz ersetzt wird.

Dieses nicht kanzerogene Mittel sammelt sich nicht in der Umwelt an, ist biologisch abbaubar und verändert weder die Wirkungsweise der Konservierungsbehandlung noch die Arbeitsmethode der Thanatopraktiker.

Produkte, welche diese aktive Substanz verwenden, wurden bereits vom Gesundheitsministerium zugelassen.

Safebalm®

Safebalm® ist die neue Generation unter den Konservierungsflüssigkeiten und wurde im Zuge der Forschungen an *PREVENTOL P--100 (Bronopol)* als biozides Mittel entwickelt.

Diese Flüssigkeiten sind für den Thanatopraktiker nicht kanzerogen und leicht zu verwenden, während sie den Anforderungen Rechnung tragen.

Safebalm® ist ein Produkt zur Desinfektion und Konservierung von Verstorbenen, um deren Verwesung zu verlangsamen und zu verzögern.

Die Besonderheit von **Safebalm®** im Vergleich zu den verwendeten Produkten auf Formaldehydbasis besteht darin, dass das Gewebe weich bleibt.



Die empfohlenen Dosierungen führen zu einer wirksamen Konservierung von Verstorbenen für 6 bis 10 Tage.

Jedoch lässt sich durch Anpassung der Menge der injizierten Flüssigkeit eine längere Konservierung für Fälle der Rückführung erreichen.

Safebalm® gewährleistet einen höheren Gebrauchskomfort als die Flüssigkeiten auf Formaldehydbasis.

Safebalm® wird in drei Produkten angeboten:

Arterial: geruchlose, orange Flüssigkeit

Cavity : farb und geruchlose Flüssigkeit

Gel : geruchlose, orange Konservierungspaste

Verpackung:

Die **Safebalm®** Flüssigkeiten sind in Ein-Liter-Flaschen im Karton zu 10 Stück erhältlich.

Das **Safebalm®** Gel ist im 500 g-Topf erhältlich.

Anwendung von Safebalm® Arterial und Cavity

Bei der Durchführung der **Safebalm®** Behandlung mit dem Produkt ist folgendes Verfahren anzuwenden

Intraarterielle Injektion von Safebalm® Arterial:

Es sind mindestens 7 Liter der Lösung (fertiges Präparat) zu injizieren.

Werden vorher oder gleichzeitig formaldehydfreie Produkte injiziert, bleiben die Leistungen des Produktes unverändert.

Wir empfehlen eine mindstdosis von 5% und maximal 7.5%.



Besondere Umstände:

Bei Vorliegen zumindest eines der folgenden Umstände:

- Starke Korpulenz des Verstorbenen
- Soeben verstorbene Person
- Lange Exposition

Unter diesen Umständen sind zwei 4,5-Liter-Flaschen auf die gleiche Weise zu injizieren, um

- eine stärkere Verbreitung der Injektion zu erreichen, die ein besseres Abfließen der physiologischen Flüssigkeiten ermöglicht
- eine rasche Austrocknung zu vermeiden
- das Neutralisierungsvermögen des Produkts zu erhöhen

Injektion von Safebalm® Cavity:

- Verteilung von 200 ml **Safebalm® Cavity** im Brustkorb (in übereinanderliegenden Schichten)
- Verteilung von 300 ml **Safebalm® Cavity** im Bauchraum (in übereinanderliegenden Schichten)

Vorsichtsmaßnahmen:

Bei jedem Hantieren mit der Flüssigkeit ist das Tragen von PSA vorgeschrieben.

Das Produkt an einem trockenen Ort geschützt vor Frost und großer Hitze lagern.

Die Dosierung und den Verwendungszeitraum einhalten.

Jeder **Safebalm®** Produktkarton enthält ein technisches Datenblatt.

Wir empfehlen Ihnen unbedingt unsere Schulungen zu besuchen, um sich mit dem Produkt vertraut zu machen.

Nähere Informationen finden Sie auf: www.safebalm.com